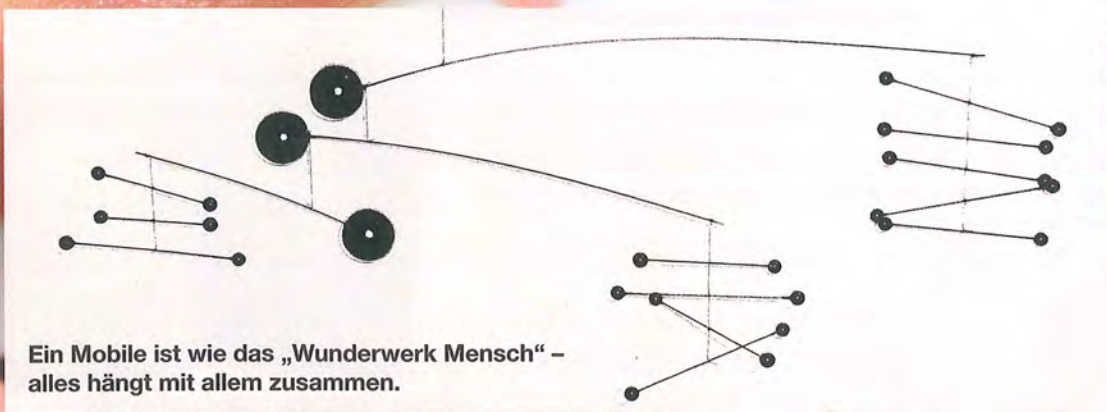


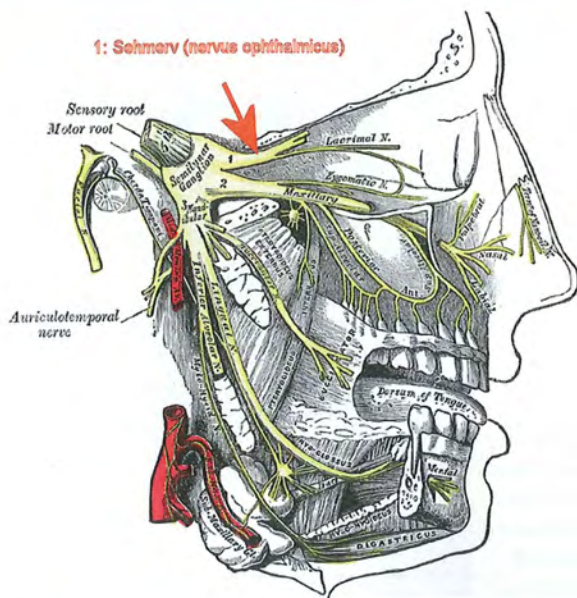
„Wenn alles klappt, ist ein Mobile ein Stück Poesie, das vor Lebensfreude tanzt und überrascht.“ – Rainer Niehoff in Hans Jürgen von der Wense „Über das Stehen“

Ganzheitliche Zahnmedizin



Ein Mobile ist wie das „Wunderwerk Mensch“ – alles hängt mit allem zusammen.

Durch die richtige Brille betrachtet, bietet die holistische Zahnmedizin bezaubernde Möglichkeiten. Von den vielen „Schubladen“, aus denen sich das Wunderwerk Mensch zusammensetzt, wollen wir für diesen Beitrag die wenig bekannte Posturologie herausnehmen. Sie befasst sich nicht mit der Urologie, sondern mit der von dem Chirurgen und Orthopäden Dr. B. Bricot geprägten Haltungslehre, denn Zähne und Haltung haben so einiges miteinander zu tun, genauso wie Zähne und die Sehkraft der Augen.



Dr. Wolfgang Burk

Es ist fast so, als habe sich Ole Flensted 1972 mit meiner Aussage für sein Mobile inspirieren lassen. Sich ständig ausgleichend, kommuniziert jede Zelle mit jeder. Verändere ich die Spannung eines Muskels, wird das Mobile sofort alle anderen Muskelketten wieder ausbalancieren. Dies von der obersten Ebene, den Augenmuskeln, bis zur untersten Ebene, den Hautrezeptoren der Fußsohlen. Beides umfasst die Steuerungsebenen, die uns die aufrechte Körperhaltung ermöglichen. Durch die richtige Brille betrachtet,

haben die Augen sehr wohl etwas mit der Zahn-Heil-Kunde zu tun! Denn die kurzen Nackenmuskeln, am Hinterkopf und Atlas/2. Halswirbel ansetzend, werden mit über den Trigemuskeln/nerv gesteuert und definieren die Kontrolle der Kopfhaltung.

Quelle: Von Henry Vandyke Carter - Henry Gray (1918) *Anatomy of the Human Body* (See „Buch“ section below) Bartleby.com: Gray's Anatomy, Tafel 778, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=526568>

Führt man mittig einen Kugelschreiber auf die Augen zu, den es zu fixieren gilt, werden die Augen (symmetrisch) schielen müssen. Bei dem Heer der Brillenträger mit falsch eingestellten Brillengläsern oder Kontaktlinsen sind die Folgen gravierend, wenn die Augenmuskeln dies nicht abfangen können.

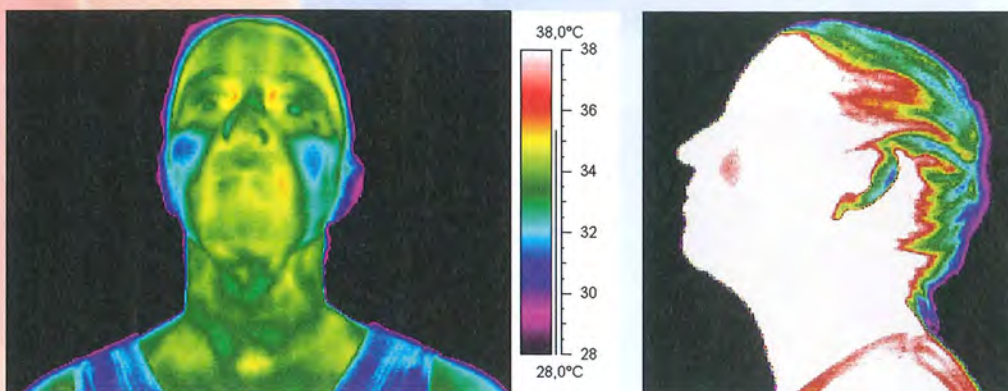


Divergenzschwäche ...

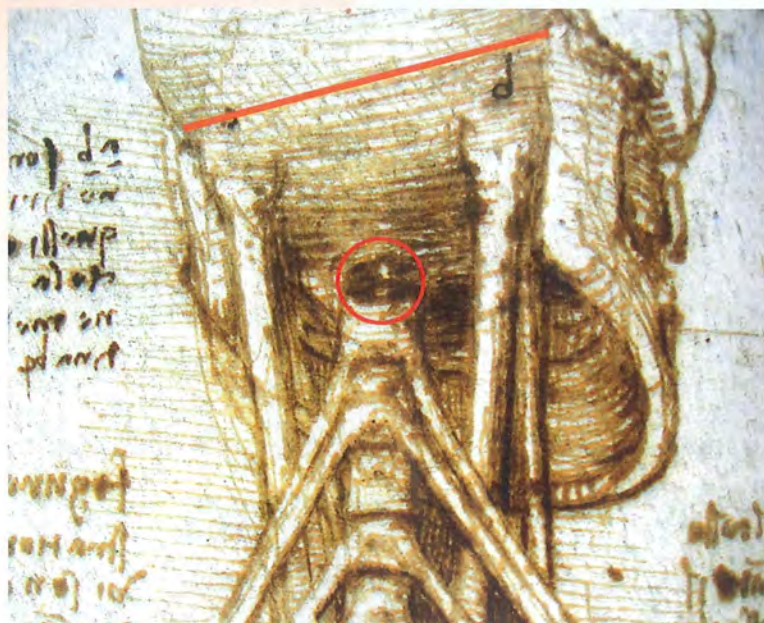


... oder beide Augen können nicht mehr fixieren

Die Folgen sind: Gleichgewichtsstörungen, Stolpern, Bandscheibenvorfälle, Wirbelblockierungen, Beckenschiefstand, Torsionen (Verdrehungen von Thorax und Becken), Tennisellenbogen/Schulter-Arm-Syndrome, Knieschmerzen, Depressionen bis hin zum Aufenthalt in der Psychiatrie.



Im Infrarotbild fallen hier sofort die seitendifferenten Temperaturen des Augenhintergrundes auf (Kontaktlinsen). Noch deutlicher in seitlicher Ansicht die Kopfhaltung beim Blick „geradeaus“.



Museo Leonardiano di Vinci /Vinci Italien

Der nächste Schritt – die Stärkung des Auges

In einer zweiten Messung wird das diagnostisch schwächere Auge durch einen Magneten am Augenwinkel gestärkt. Im Vergleich der Auswertungen lässt sich schnell der Zusammenhang zwischen der Augenmuskulatur und den Beschwerden im Lendenwirbelsäulenbereich aufdecken.

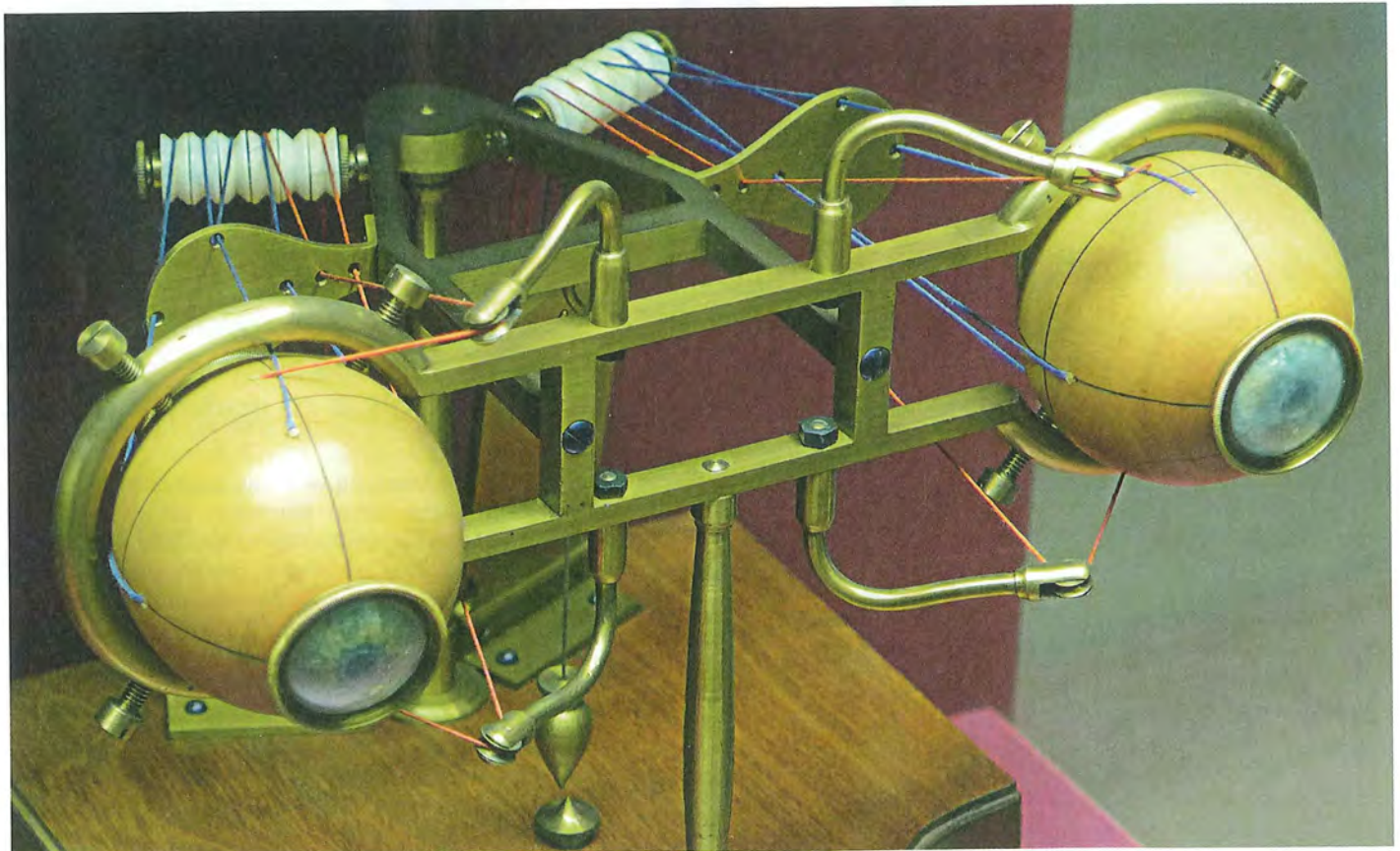
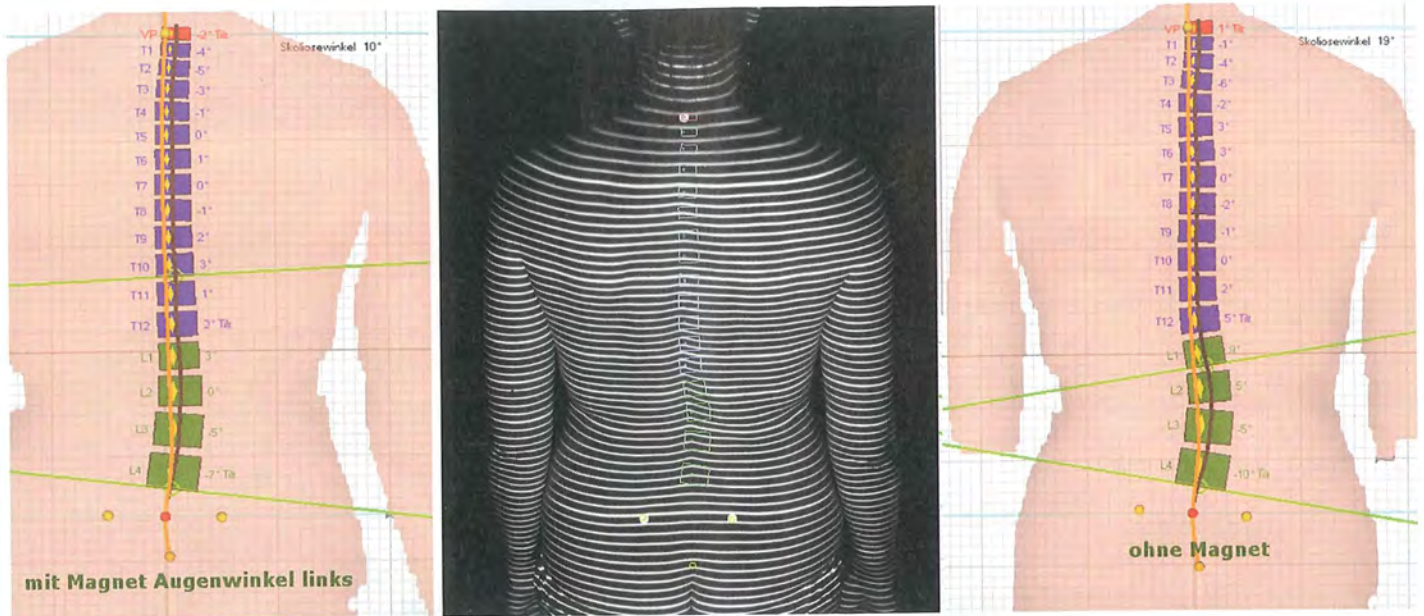
Die Erklärung: Der schwächere Sehnerv gibt über den Trigemini ein falsches Signal an die kurze Nackenmuskulatur weiter, die wiederum am Atlas ansetzt. Am Atlas/Axis, als Träger des Kopfes, setzen 27 Muskelpaare an, die wiederum die Kaumuskulatur und die vordere Halsmuskulatur und damit die Kiefergelenke beeinflussen.

Da man das linke Kiefergelenk nicht ohne die Gegenseite benutzen kann, kommen ihnen als oberste gedachte Achse in unserem anfänglichen Mobile eine strategische Bedeutung zu. Die Kiefergelenke liegen gut 1,5 cm höher als der Atlas! Das hat schon Leonardo als wesentlich erkannt!



Die 4-D-Rasterstereographie

Wirft man nun ein Lichttraster auf den Rücken und nimmt dieses aus verschiedenen Richtungen auf (Triangulation), berechnet der Computer aus mehreren Aufnahmen den Mittelwert der Wirbelsäule vom 7. Halswirbel bis zum 4. Lendenwirbel.



So werden am Beispiel der o.a. Kontaktlinsen die Auswirkungen verständlich.

Die Augenmuskeln haben neben der Kiefermuskulatur die höchste Rezeptorendichte der Muskulatur. Der Magnet verbessert den Skoliosewinkel um 9 Grad und das über mehrere Wirbel verteilt.

Es wird nachvollziehbar, warum sich viele Patienten wiederholt bei Atlas- oder Physiotherapeuten aufhalten. Die Therapie umfasste nur eine Ebene des vielschichtigen Mobiles und erreichte nicht den dominanten auslösenden Faktor.

Es knirscht im „Zahn-Gebälk“

Wie sollen oben im Mobile der Kauapparat und die Kiefergelenke zu-rechtkommen, wenn die unteren Ebenen des Mobiles aus der Balance gekommen sind!? Es knirscht recht ordentlich im Gebälk, weil unser Hologramm die Übersicht behält und die nun falschen Zahnkontakte nächtens abzarbeiten versucht. Welch ein unsinniger Irrtum, hier mit einer (Knirscher-) Schiene helfen zu wollen!

Aufmerksame Funktional-Optometristen und Kieferorthopäden haben die Erfahrung gemacht, dass sich die Sehstärke der Kinder deutlich zur Myopie/Kurzsichtigkeit verschieben kann, wenn in der Phase von Längenwachstum/Pubertät mit einer Kieferregulierung begonnen wird!

Motion ohne Arbeitsbrille

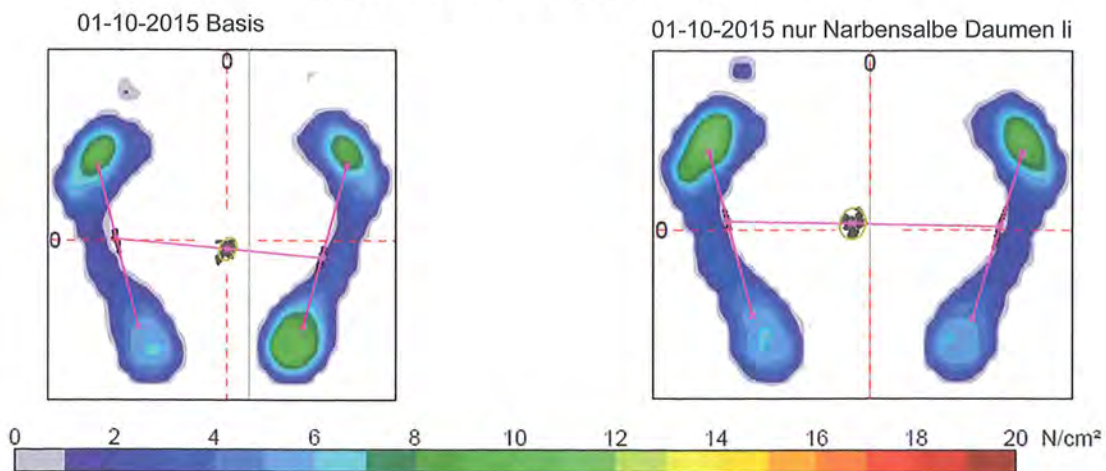


Motion mit Arbeitsbrille



Eine falsch eingestellte Brille oder eine gestörte Augenmuskulatur kann den Bewegungsablauf jeden einzelnen Wirbels beeinflussen.

Druckverteilung (gemittelt) über 30 Sek.



Die Überbelastung der Vorfüße verblieb scheinbar. Zuvor konnte ich aber schon aufzeigen, dass sich die Belastung ausgleichend auf die Ferse verlagerte, wenn ich das linke Auge mit einem Frequenzpflaster entlastete.

Die Fußstellung aber wurde stabiler (breiter) und das Schwerpunktzentrum verbessert. In der Regel dauert die ausglei-

chende Regulation von den Augen zu den Füßen nur 20 Sekunden.

An dieser Stelle der Diagnostik sollte der Patient vom Zahnarzt nur begleitend weitertherapiert, und zunächst zur Funktional-Optometrie weitergeleitet werden – dort liegt die eventuelle Empfehlung zum Sehtraining.

„Wenn alles klappt, ist Gesundheit ein Stück Poesie, das vor Lebensfreude tanzt und überrascht.“

Kontakt:

Dr. Wolfgang Burk, Praxis für ganzheitliche Zahnmedizin, E-Mail: Oldenburk@t-online.de, Web: www.oldenburk.de, Tel. +49-(0)441-882827

Info:

Vgl. auch als Anlaufstelle für Patienten: www.gzm.org



Internationale Gesellschaft für Ganzheitliche ZahnMedizin e.V.
Kompetenz-Netzwerk für Orale Medizin